

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Neubau der FF Wirts

Rohbau erfolgreich fertiggestellt

Nach nur 15 Wochen Bauzeit steht der Rohbau des neuen Feuerwehrhauses im Ortsteil Wirts. Vor Kurzem wurde das Dach montiert, um die Konstruktion in den Wintermonaten vor Witterungseinflüssen zu schützen. Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer machten sich Mitte Dezember persönlich ein Bild vom Baufortschritt.

Hauptbrandinspektor Günther Weiss zeigte sich dabei überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung: „Besonders beeindruckend ist die Anzahl der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich täglich tatkräftig am Bau beteiligen. Das sind sehr oft auch Personen, die nicht zwingend im engeren Umfeld der Feuerwehr stehen, die aber trotzdem gerne Zeit und Einsatz für das neue Feuerwehrhaus geben.“ Insgesamt leistete die Freiwillige

Feuerwehr Wirts mit Helferinnen und Helfern bislang 1.300 Arbeitsstunden am Bau. Auch Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer waren vor Ort begeistert: „Dieser Baufortschritt ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir in Waidhofen miteinander einfach mehr schaffen. Die fundierte Planung durch unser städtisches Bauamt, die enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Wirts sowie das Engagement der Bevölkerung tragen wesentlich zum Gelingen dieses Projektes bei. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die sich für die Sicherheit in unserer Stadt einsetzen.“

Der Neubau der Feuerwehr Wirts entsteht gegenüber dem bisherigen Standort entlang der Weyrerstraße und umfasst ein Verwaltungsgebäude mit zwei Ebenen sowie eine Fahrzeughalle mit drei Garagen, einer

Waschbox und einem Lager. Abgesehen von der Kommandozentrale im Erdgeschoß und anderen Büroräumlichkeiten wird es auch einen eigenen Raum für die Feuerwehrjugend im oberen Stockwerk geben. „Es ist unsere Aufgabe, optimale Rahmenbedingungen für die Freiwilligen Feuerwehren zu schaffen. Das alte Gebäude der Feuerwehr Wirts war bereits sehr in die Jahre gekommen und wurde weder den räumlichen noch den arbeitstechnischen Anforderungen gerecht. Mit diesem Neubau stärken wir die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr langfristig“, betont Vizebürgermeister Mario Wührer. Wie bei allen

Neubauten der Stadt kommen auch hier hohe ökologische Standards zur Anwendung. Geheizt und gekühlt wird mittels Bauteilaktivierung über die Decke des Gebäudes. Kombiniert ist dieses System mit einer 12 kW Sole-Wasser-Wärmepumpe für ca. 800 Quadratmeter und zwei Tiefensonden zu je 125 Meter. Berechnet wurde das Heizungssystem von der Firma Kuster. Außerdem wird das Gebäude über eine 30 kW Photovoltaikanlage und einen 30 kW Speicher verfügen und das Bürogebäude erhält ein begrüntes Dach. Das Bürogebäude wird rund 230 Quadratmeter pro Ebene, die Fahrzeughalle rund 490 Quadratmeter groß sein.

Zur Feuerwehr Wirts

Die Freiwillige Feuerwehr Wirts besteht aus 84 Mitgliedern, die jährlich zwischen 60 und 80 Einsätze absolvieren. Zu den Mitgliedern zählen sowohl die Reservisten als auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr, die in ganz Waidhofen besonders gefördert wird. Bei der Feuerwehr Wirts wird seit dem Jahr 2019 am Aufbau der Kinder- und Jugendfeuerwehr gearbeitet. Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren sind herzlich willkommen. „Die Kinder- und Jugendfeuerwehr legt den Grundstein für eine starke Freiwilligenarbeit und die Sicherheit in unserer Stadt“, freut sich Stadtchef Krammer.

Der erste große Schritt ist getan: Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer besichtigten die Baustelle der FF Wirts.



EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um gemeinsam auf einige wichtige Meilensteine zurückzublicken.

Waidhofen entwickelt sich stetig weiter. Ein sichtbares Zeichen dafür ist der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Wirts. Dieses besondere Projekt trägt wesentlich zur Sicherheit unserer Stadt bei und wurde von Beginn an mit starker

Unterstützung der Bevölkerung umgesetzt. Ganz nach unserem Motto: Miteinander mehr möglich machen.

Ein weiterer Meilenstein ist auch die Fertigstellung des Glasfaserausbaus. Waidhofen ist jetzt flächendeckend mit schnellem Internet ausgestattet und damit bestens gerüstet für die digitale Zukunft. Dieses Projekt konnten wir schließlich durch eine starke regionale Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg realisieren.

Sowohl der Wirtschaftsraum als auch die Natur haben einen besonders hohen Stellenwert. Umso mehr freut es mich, dass unser Naturpark-Team neu aufgestellt wurde und mit frischen Ideen daran arbeitet, unsere einzigartige Landschaft zu schützen und erlebbar zu machen. Natürlich ist das keine vollständige Aufzählung davon, was wir 2024 gemeinsam erreicht haben. Aber es sind drei gute Beispiele, die zeigen, wie wir miteinander mit Zuversicht und Engagement, mit Mut und

Zusammenhalt, unsere Stadt noch lebenswerter machen.

Jetzt steht Weihnachten vor der Tür und ich möchte mich ausdrücklich bei Ihnen allen bedanken. Denn es sind Sie, liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner, die unsere Stadt zu dem machen, was sie ist: ein einzigartiger Lebensraum mit besonderen Menschen. Lassen Sie uns das auch 2025 so fortsetzen!

Und weil jedes neue Kapitel mit einem guten Start beginnen sollte, lade ich Sie schon jetzt herzlich zu unserem Neujahrsempfang am 10. Jänner um 19.00 Uhr in den Plenkersaal ein.

Ich freue mich, Sie zu sehen und wünsche frohe Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr!

Ihr

Werner Krammer

Bürgermeister

Waidhofner Wirtshauspass

Seit 10. Dezember ist der Waidhofner Wirtshauspass verfügbar. Er vereint die kulinarische Vielfalt der Stadt und bietet Genuss zum Vorteilspreis.

Seite 4



Neues Naturpark-Team

Beim Naturpark Ybbstal geht ein neues Team am Standort Waidhofen an den Start. Bernadette Pree und Ronnie Walcher kümmern sich ab sofort um die Weiterentwicklung des Naturjuwels.

Seite 5

Krisensichere Stadt

Die Stadt Waidhofen wurde von Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan Pernkopf und dem Niederösterreichischen Zivilschutzverband als krisensichere Stadt ausgezeichnet.

Seite 6

SERVICE

Bürgerservice

T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen

T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at



Neujahrsempfang

Miteinander Zukunft gestalten

**FR
10.
JAN**
**19.00 Uhr
Plenkersaal**

Waidhofen lädt unter dem Motto „Miteinander Zukunft gestalten“ zum Neujahrsempfang in den festlichen Plenkersaal, der am Beginn des neuen Jahres einen wunderbaren Rahmen für Austausch, Denkanstöße und Impulse bietet.

Mit spannenden Gästen und einem abwechslungsreichen musikalischen Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher ein inspirierender Abend, der nicht nur auf das Vergan-

gene zurückblickt, sondern vor allem die kommenden Jahre in den Fokus rückt. Als Gastreferent konnte der Kärntner Gemeinde-Pionier Herbert Gaggel aus dem Zukunftsort Moosburg gewonnen werden, ein Lehrer-Ensemble der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal sorgt für die musikalische Umrahmung und durch das Programm führt Tom Bläumauer.

Waidhofen a/d Ybbs 2035

Beim Neujahrsempfang wird das neue Leitbild der Stadt mit dem Titel „Waidhofen an der Ybbs 2035“ erstmals öffentlich vorgestellt. Damit ist die Veranstaltung der feierliche Ab-

schluss des Stadt- und Dorferneuerungsprozesses, der im Jänner 2024 mit einer großen Bürgerbefragung begann. Das Leitbild spiegelt den Zusammenhalt und die Tatkraft der Waidhofner wider, die mit Leidenschaft und Mut auf die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen blicken und gemeinsam die Zukunft der Stadt mitgestalten.

ANMELDUNG

bis 8. Jänner
bei Sabine Neubauer
sabine.neubauer@waidhofen.at
T +43 7442 511-102

Neujahrskonzert

Klangvoll ins neue Jahr

**MI
1.
JAN**
**19.30 Uhr
Schlosscenter**

Am 1. Jänner 2025 lädt die **Trachtenmusikkapelle Konradsheim zum Jahresauftakt ins Schlosscenter ein.**

Bekannt Klänge wie die Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“, der Walzer „Die Nachtschwärmer“ von Carl Michael Ziehrer oder ori-

ginale Blesorchesterliteratur wie der „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik wechseln dabei mit Stücken amerikanischer und mexikanischer Komponisten. Besonders das Concert in C für Blesorchester und Klavier von Leroy Anderson wird einen Höhepunkt des Abends bieten. Eine Eigenkomposition wie die „Nigloa Festfanfare“ und Stücke der Straußdynastie runden das Neujahrskonzert ab, damit einem guten Start ins Jahr 2025 nichts im Wege steht.



Die TMK Konradsheim freut sich auf den musikalischen Jahresauftakt.

Willkommen in Waidhofen

Herzliche Einladung zum Neubürgerempfang

Waidhofen an der Ybbs heißt neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Bürgermeister Werner Krammer lädt regelmäßig zu einem Neubürgerempfang ein, um die neue Heimatstadt näher kennenzulernen. Die nächste Möglichkeit dazu bietet sich am 11. Jänner.

In lockerer Atmosphäre spricht der Stadtchef über die „Stadt am Land“ und gibt spannende Einblicke in das vielfältige Leben in Waidhofen. Nach einer offiziellen Begrüßung und einem informativen Stadtrundgang findet der Abschluss im Schloss Rothschild statt. Dort werden wertvolle Informationen zu Kultur, Freizeitangeboten, Vereinsleben und öffentlichen Einrichtungen vermittelt. Gleichzeitig entsteht Gelegenheit für Austausch in ungezwungener Atmosphäre. „Schön, dass Sie nun ein Teil unserer schönen Stadt sind! Ich freue



Mit einem Nachtwächter in traditioneller Gewandung geht es für die Neubürgerinnen und Neubürger durch die neue Heimatstadt Waidhofen.

mich, wenn Sie sich zu einem Neubürgerempfang anmelden und wir uns kennenlernen“, lädt Bürgermeister Werner Krammer alle Zugezogenen herzlich ein. Im Bürgerservice des Offenen Rathauses liegt eine Willkommensmappe bereit – ein kompakter Leitfaden für den Start in Waidhofen.

ANMELDUNG

Online-Formular:
waidhofen.at/anmeldung-neubuergerempfang
oder bei Sabine Neubauer
sabine.neubauer@waidhofen.at
T +43 7442 511-102

Erwin & Edwin

Elektronische Blasmusik

**FR
31.
JAN**
**20.00 Uhr
Plenkersaal**

Die elektronische Blasmusik kehrt zurück! Erwin & Edwin präsentieren ihr neues Album „Des Is Jo Des“.

In den fünf Jahren seit ihrem letzten Tonträger sind Erwin & Edwin auf Identitätssuche gegangen. Herausgekommen ist vielleicht das persön-

lichste, mit Sicherheit aber lustigste Album der oberösterreichischen Steirerbuam. Viel Blech und Mundart gibt es zu hören, wie immer unterlegt mit ordentlich Krach und Krawall. Die überregionale Textverständlichkeit wurde großteils ignoriert, weil der eigens kreierte Elektro Brass sowieso seit jeher mehr zum Tanzen als zum Zuhören animiert. „Miad & Hinig“ sind die fünf Musiker jedenfalls noch lange nicht, die Elektrogstanzl-Ära hat gerade erst begonnen!



Erwin & Edwin vereinen elektronische Beats mit Blasmusik und bringen das Publikum zum Tanzen und Toben.

© ObjektivGesehen

VERANSTALTUNGSKALENDER – AUSBLICK

17. Dez.	Klangraum: Napoleon – Glück und Scheitern	Kristallsaal	19.30 Uhr
21. Dez.	Eisdisco	Eishalle	18.00 Uhr
21. Dez.	Back to the Roots	Schlosskeller	20.00 Uhr
21. Dez.	Back to the Roots	Schlosskeller	20.00 Uhr
22. Dez.	Waidhofner Advent	Stadtpfarrkirche	16.00 Uhr
28. Dez.	Eisdisco	Eishalle	18.00 Uhr
1. Jan.	Neujahrskonzert	Schlosscenter	19.30 Uhr
2. Jan.	Akustisch Leiwand	ums Eck Tom's Pub	20.00 Uhr
4. Jan.	Eisdisco	Eishalle	18.00 Uhr
24. Jan.	Goldkonzert Querflöten	Kristallsaal	18.00 Uhr
31. Jan.	Erwin & Edwin	Plenkersaal	20.00 Uhr
8. Feb.	Benefizkonzert für Günter Wagner	Haus Konradsheim	19.00 Uhr
20. Feb.	Walter Kammerhofer	Plenkersaal	20.00 Uhr
6. Mär.	Bunt gemischt	Plenkersaal	19.00 Uhr
20. Mär.	Andreas Ferner	Plenkersaal	20.00 Uhr
23. Mär.	Frühjahrskonzert Waidhofner Kammerorchester	Schlosscenter	11.00 Uhr
29. Mär.	Frühjahrskonzert TMK St. Leonhard/Walde	Plenkersaal	19.30 Uhr
17. Mai.	Musikschulball	Plenkersaal	18.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

VORVERKAUF Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

SatYourDay

Aktiv mit der Gesunden Gemeinde

Die Gesunde Gemeinde Waidhofen startet mit „SatYourDay“ ins neue Jahr. Mit Jahreswechsel wird an jeweils einem Samstag im Monat eine besondere Aktion oder Veranstaltung für alle Waidhofnerinnen und Waidhofner organisiert. Das Startprojekt ist für 25. Jänner geplant.

Ob Sportevent, Workshop oder Gesundheitstipp – das Programm soll bunt und abwechslungsreich sein. Unter dem Motto „Sat your day“ werden lokale Vereine und Akteure aus dem Gesundheits- und Bewegungsbereich eingebunden, um Waidhofen noch lebendiger und gesünder zu gestalten. „Eure Ideen sind gefragt! Wer kreativ werden und sich aktiv einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, seine Vorschläge bei der Gesunden Gemeinde einzureichen. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für Gesundheit und Bewe-



gung“, so Anna Handsteiner von der „Gesunden Gemeinde“. Alle Infos folgen zeitgerecht auf waidhofen.at sowie den Social-Media-Kanälen (Facebook und Instagram) der Gesunden Gemeinde.

KONTAKT

Anna Handsteiner
T +43 7442 511-107
gesundegemeinde@waidhofen.at

Auch heuer vergibt die Stadt Waidhofen wieder den [a:bua]-Preis für besondere Leistungen. Personen, die 2024 durch ihr Engagement in den Bereichen Kultur, Sport, Zukunft und Soziales glänzten, können noch bis 20. Februar 2025 für die Preise der Stadt nominiert werden.

Jede Waidhofnerin und jeder Waidhofner kann Anwärter für den Preis nominieren. „Viele Persönlichkeiten tragen den Namen unserer schönen Stadt weit über die Landesgrenzen hinaus und prägen unser gemeinsames Leben in Waidhofen. Wir wollen diese Menschen einmal jährlich vor den Vorhang holen und Danke sagen“, so Bürgermeister Werner Krammer. Nominierungen sind online unter waidhofen.at/online-formulare bis 20. Februar möglich oder einfach das Formular im Bürgerservice des Offenen Rathauses abholen

Nominieren für [a:bua]-Preise



Auch 2023 haben sich wieder Waidhofnerinnen und Waidhofner in den unterschiedlichsten Bereichen durch besondere Leistungen oder Initiativen ausgezeichnet. Noch bis 20. Februar können sie nominiert werden.

und ausfüllen. Richtlinien für die Einreichungen in den verschiedenen Sparten sind auf der Homepage der Stadt einsehbar und liegen ebenso im Bürgerservice auf. Selbstnominierungen sind ausgeschlossen.

Im Frühjahr 2025 wird der [a:bua] in den einzelnen Sparten im Rahmen einer festlichen Veranstaltung verliehen.

Lichterglanz im Schloss

Flammende
Lichterweihnacht
Waidhofen a/d Ybbs glüht

Mehr als 8300 Besucherinnen und Besucher stimmten sich im und rund um das Schloss Rothschild auf die Weihnachtszeit ein. Die „Flammende Lichterweihnacht“ begeisterte Gäste aus nah und fern mit idyllischem Ambiente und abwechslungsreichem Programm.

48 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten Handwerk und Bastelkunst und das vielfältige kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen. Musikalische Darbietungen – von Kinder- bis Erwachsenenchor, verschiedenen Ensembles, Jagdhorn- und Alphornklängen – verbreiteten weihnachtliche Stimmung im

Schlosshof. Die Nachtwächter erzählten Geschichten aus vergangenen Zeiten, im Schlosspark wurde kunstvoll geschnitzt, in der Schwarzen Kuchl ließ die Schmiedin die Funken fliegen und bei besinnlichen und volksmusikalischen Klängen kredenzt die Damen des Goldhauben- und Trachtenvereins ihre berühmten gebackenen Schlossmäuse. Die kleinsten Besucherinnen und Besucher bastelten Weihnachtsgeschenke in der Werkstatt und im Weihnachtsfotostudio wurden Erinnerungen an das wundervolle Adventwochenende in Waidhofen festgehalten. Auch der Nikolaus war im und rund um das idyllische Schloss Rothschild unterwegs und verteilte süßes Gebäck an die Kinder.



Bürgermeister Werner Krammer eröffnete gemeinsam mit dem Nikolaus den Adventmarkt. Foto v.l.: Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller, Stadtrat Erich Leonhartsberger, Bürgermeister Werner Krammer, Gerhard Lueger (Bürgermeister Ybbsitz) und Gemeinderat Heinz Dötzl.



Die Kinder ließen in der Weihnachtswerkstatt ihrer Kreativität freien Lauf und bastelten hübsche Weihnachtsgeschenke.



Das gesamte Areal des Schlosses verzauberte die Besucherinnen und Besucher mit seinem idyllischen Ambiente und dem Lichterspiel auf den Gemäuern.



In der Schwarzen Kuchl wurde musiziert, süße Schlossmäuse gab es von den Damen des Goldhauben- und Trachtenvereins und bei der Schmiedin flogen die Funken.



Weihnachtliche Klänge von Musikerinnen und Musikern aus der Region verbreiteten eine festliche Stimmung im Schlosshof und in der Schwarzen Kuchl.



Bei 48 verschiedenen Ausstellerinnen und Ausstellern konnte regionales Handwerk und Bastelkunst bewundert und gekauft werden.



Endspurt beim Glasfaserausbau: Ende des Jahres 2024 soll der Ausbau in Waidhofen endgültig abgeschlossen sein. Am Bild: Stadtrat Anton Schörghofer, Bürgermeister Werner Krammer und Jakob Solböck (GYG) (v.l.)

Schnelles Internet

Glasfaserausbau Ende 2024 abgeschlossen

Mit Ende 2024 steht die digitale Zukunft für Waidhofen an der Ybbs auf stabilen Säulen: Der Glasfaserausbau in der Region ist nahezu abgeschlossen. Die Gebiete Hochseeberg und die Jausenstation Atschreith sind die letzten Bereiche, die in den kommenden Wochen angeschlossen werden, bevor auch die zweite Ausbauphase mit insgesamt 81 Liegenschaften vollständig umgesetzt ist.

Der Ausbau erfolgte zielgerichtet und bedarfsgerecht. Entscheidend für die Umsetzung war eine Bestellung durch die jeweiligen Liegenschaften. Diese Vorgehensweise ermöglichte eine effiziente und nachhaltige Planung, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt ist. „Mit dem erfolgreichen Glasfaserausbau sichern wir die digitale Infrastruktur der Zukunft. Gerade in einer ländlichen Region wie Waid-

hofen ist der Zugang zu schnellem und stabilem Internet ein entscheidender Faktor für Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit. Ob Homeoffice, digitales Lernen oder innovative Unternehmen – Glasfaser bietet unschätzbare Vorteile und schafft neue Möglichkeiten“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Zur Vorgeschichte

In der Pilotregion Eisenstraße-Ybbstal, das sind die Gemeinden Waidhofen, Ybbsitz, Opponitz, St. Georgen am Reith, Hollenstein, Göstling und Lunz/See, wurden ab 2016 durch die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft m.b.H. („nÖGIG“) rund 5.000 Haushalte und Betriebe an den Daten-Highway mittels Glasfaser angeschlossen. Allerdings war für rund 750 Haushalte mit rund 250 Kilometer Glasfaserleitung in Waidhofen aus Kos-

tengründen der Anschluss nicht gesichert. Nach intensiven Gesprächen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene konnte für diesen Ausbauschritt eine Lösung gefunden werden.

Die Glasfaser Ybbstal GmbH (GYG) wurde gegründet, die im Rahmen eines Generalunternehmerauftrages das Glasfasernetz für die „nÖGIG“ errichtete.

Die „GYG“ legte für die weitere Vorgehensweise und Finanzierung ein Konzept mit unterschiedlichen Ausbauphasen und deren Finanzierung vor. In der Phase eins wurden durch die „GYG“ für die „nÖGIG“ bis Ende 2023 640 Liegenschaften ausgebaut, in Phase zwei wurden durch „m4Infra GmbH“ für die „GYG“ weitere 81 Haushalte versorgt. In Ausbauphase eins kam man auf eine Anschlussquote von 75 Prozent, in Ausbauphase zwei waren es 85 Prozent.

Sicheres Trinkwasser

Gemeinsam stark bei Versorgung

Die Stadt Waidhofen und die Gemeinde St. Peter in der Au haben ein bedeutendes Abkommen zur Wasserversorgung unterzeichnet. Mit dem Abschluss des Wasserlieferungsvertrages wird ein wesentlicher Schritt zur nachhaltigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im ländlichen Raum gesetzt.

Im Fokus steht die Errichtung einer Verbindungsleitung von Waidhofen über die Gemeinde Maria Neustift nach St. Peter in der Au. Vor allem die Ortsteile Dorf, St. Michael und Kürnberg sollen von der neuen Infrastruktur profitieren. „Eine sichere Wasserversorgung, auch im ländlichen Raum, hat für uns oberste Priorität. Dazu braucht es eine gute Zusammenarbeit, die wir nun auch mit Maria Neustift und St. Peter offiziell besiegeln konnten“, betont Bürgermeister Werner Krammer die Bedeutung des Abkommens. Auch mit anderen Gemeinden gibt es bereits ein solches Abkommen. So existiert schon seit längerem eine Transportwasserleitung zur Gemeinde Ertl. „Unser Wasser ist ein großer Schatz,

es hat eine hohe Qualität und wir haben das Glück, es ausreichend zur Verfügung zu haben“, sagt Bürgermeister Werner Krammer.

Denn auch im Gemeindegebiet von Waidhofen selbst hat die sichere Versorgung der Bevölkerung mit Wasser oberste Priorität. Einen ganz wichtigen Beitrag dazu leisten neben dem städtischen Wasserwerk auch die Wassergenossenschaften. So feierte zum Beispiel erst im Juni die Wassergenossenschaft Windhag-Schilchermühle Gleichenfeier.

Diese Genossenschaft versorgt im Endausbau 20 Liegenschaften, vor allem landwirtschaftliche Betriebe im Ortsteil Windhag mit Wasser. Ein Hochbehälter und etwa 6,5 Kilometer Wasserleitungen bilden die Basis der Versorgungsanlage.

„Das ist ein weiterer bedeutender Meilenstein in der stetigen Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensqualität in unserer Region. Die Genossenschaft trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Stadt ein lebenswerter Ort bleibt – jetzt und in der Zukunft“, betonte Vizebürgermeister Mario Wührer.



Saßen gemeinsam am Verhandlungstisch, um die regionale Wasserversorgung sicherzustellen: die Gemeinden St. Peter, Maria Neustift und Waidhofen a/d Ybbs.

Waidhofner Wirtshauspass

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für Genussliebhaber

Ab Jänner 2025 lässt der Waidhofner Wirtshauspass die Feinschmecker-Herzen höherschlagen. Für nur 75 Euro ermöglicht der Pass eine kulinarische Reise zu drei ausgewählten Gastwirten aus Waidhofen an der Ybbs.

Besitzerinnen und Besitzer des Passes können drei der teilnehmenden Gastwirte auswählen und dort im Wert von je 30 Euro den Geschmack der Region erleben. Von traditioneller Wirtshausküche bis hin zu modernen Kreationen – die vielfältigen Angebote der Waidhofner Wirte garantieren wahre Genussmomente. Damit kann man zu Weihnachten doppelte Freude schenken. Denn auch Bürgermeister Werner Krammer stellt fest: „Mit dem Waidhofner Wirtshauspass schenkt man nicht nur Genuss, sondern unterstützt

gleichzeitig die herausragenden Gastronomiebetriebe unserer Stadt. Unsere Wirtshäuser verbinden Tradition und Innovation, Stadt und Land und sorgen dafür, dass kulinarische Highlights zum greifbaren Erlebnis werden.“

Der Waidhofner Wirtshauspass ist also nicht nur ein Geschenk, sondern stärkt auch die regionale Wertschöpfung. „Jeder verkaufte Pass ist eine Investition in die Gastronomie vor Ort und trägt dazu bei, die Angebotsvielfalt in Waidhofen zu bewahren“, betonten Vizebürgermeister Armin Bahr und die Stadträte Martin Dowalil und Peter Engelbrechtsmüller bei der Präsentation des Waidhofner Wirtshauspasses.

Die erste Auflage ist mit 100 Stück limitiert. Erhältlich ist der Pass bei den Vertriebsstellen der Waidhofner Einkaufsgutscheine – u.a. beim

Verein Stadtmarketing, im Tourismusbüro sowie in den Waidhofner Trafiken.

Den Anstoß zur Initiative gab Wirtin Gabriele Henninger vom Gast-

haus Schatzöd in Konradshaim. Sie schlug die Maßnahme in einem Wirt-Workshop vor, der im Rahmen des Stadterneuerungsprozesses durchgeführt wurde.



Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller, Stadtrat Martin Dowalil, Gabriele Henninger, Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.) bei der Präsentation des Waidhofner Wirtshauspasses.

INFOS

Folgende Betriebe nehmen teil:

- Restaurant Kunterbunt
- Leonhardihof
- Mike
- Mosis
- Puntiwirt
- Gasthaus Schatzöd
- Der Schlosswirt
- Schwarzer Bär
- Theatercafé

Preis:
75 Euro

Erhältlich bei den Vertriebsstellen der Waidhofner Einkaufsgutscheine um 75 Euro und ab 1. Jänner 2025 mit einem Wert von 90 Euro (3x30 Euro) einlösbar.

Mit Leidenschaft für die Natur

Das neue Team des Naturparks Ybbstal stellt sich vor

Der Naturpark Ybbstal erstreckt sich künftig über ein noch größeres Gebiet und wächst bis nach Amstetten. Mit dieser Erweiterung geht auch ein neues Team am Standort Waidhofen an der Ybbs an den Start, das sich leidenschaftlich für die Weiterentwicklung dieses einzigartigen Naturjuwels einsetzt: Bernadette Pree und Ronnie Walcher.

„Mit ihren vielfältigen beruflichen und persönlichen Erfahrungen sowie einer tiefen Verbundenheit zur Region bringen sie frischen Wind und wertvolles Know-how in den Naturpark“, hieß Bürgermeister Werner Krammer und Obmann der Naturparke Niederösterreich die beiden vor Kurzem herzlich willkommen.

Pädagogin und Biologin mit internationaler Erfahrung

Bernadette Pree, aufgewachsen im Ennstal, ist ausgebildete Kindergartenpädagogin und Biologin sowie Expertin für Gewässerökologie. Nach zwölf Jahren in Norwegen, wo sie angehende Pädagoginnen und Pädagogen in Biologie unterrichtete und die Bedeutung der Naturerfah-



Naturpark-Ybbstal-Obmann Mario Wührer (l.), Georg Brenn (Mitte) und Naturparke-NÖ-Obmann Werner Krammer (r.) heißen Bernadette Pree und Ronnie Walcher herzlich willkommen im Team.

rung vermittelte, kehrt sie nun in die Region zurück. „In Norwegen spielt die Natur eine zentrale Rolle, das war auch der Grund, warum es mich dorthin gezogen hat. Ich bin selbst sehr gerne in der Natur unterwegs und freue mich darauf, das Ybbstal besser kennenzulernen und mein Wissen hier einzubringen“, erklärt Bernadette Pree.

Als Verantwortliche für die Säule „Bildung“ im Naturpark setzt Bernadette auf Vernetzung und Unterstützung von Naturpark-Bildungseinrichtungen.

Bereits mehrere Kindergärten und Schulen haben Interesse signalisiert, Naturpark-Einrichtungen zu werden. Bernadette begleitet sie durch diesen Prozess und ist überzeugt: „Besonders bei Kindern können wir viel bewegen, wenn es gelingt, eine Verbindung zur Region und zur Natur zu schaffen.“

Experte für Natur- und Umweltschutz aus der Region

Ronnie Walcher, seit 43 Jahren im Ybbstal verwurzelt, ist leidenschaftlicher Zoologe und Dozent. „Die Natur- und Kulturlandschaft des Ybbstals fasziniert mich seit jeher“, sagt er. Besonders angetan hat es ihm das Ökosystem der Ybbs mit seinen artenreichen Flusslandschaften und außergewöhnlichen Lebensräumen. Aber auch die Menschen im Ybbstal

und deren Leidenschaft für den Naturpark treibt ihn an.

Ronnie konzentriert sich vor allem auf den Schutz der biologischen Vielfalt. Ein zentraler Schwerpunkt ist der Erhalt des Steinkrebsses, der das Logo des Naturparks zielt. Neben regelmäßigen Bestandskontrollen plant er Projekte zur Stabilisierung der Populationen gefährdeter Tierarten. „Unser Ziel ist es, die einzigartigen Lebensräume zu bewahren und den Wert der Natur- und Kulturlandschaft zu verdeutlichen“, so Ronnie Walcher. „Wesentliche Themen für den Naturpark sind auch die Regionalentwicklung und die Schaffung von Erholungsangeboten sowohl für Einheimische als auch für Touristen. Außerdem wollen wir den Naturpark in regionalen Produkten verankern.“ Mario Wührer, Obmann des Naturparks Ybbstal, betont: „Der Naturpark bleibt seinen Säulen und seiner Mission treu: als Ort der Begegnung zwischen Mensch und Natur sowie als Raum, den wir auch für künftige Generationen erhalten wollen. Mit unserem neuen ambitionierten Team sind wir für diese Aufgaben bestens gerüstet.“



Die top Platzierten Gründerinnen und Gründer aus Waidhofen a/d Ybbs finden sich auf gruenderland-noe.at/top-platzierten-pro-bezirk-2024. ©Bollwein

Auf Platz eins

Voiceation vom Gründerland NÖ ausgezeichnet

503 Gründerinnen und Gründer aus Niederösterreich haben bis Ende Oktober für den „Gründerland NÖ Preis“ eingereicht. 28.000 Stimmen wurden bei diesem Voting abgegeben und schließlich die Top-Platzierten aus jedem Bezirk ausgezeichnet.

Für Waidhofen landete Mike Schwödauer mit seinem Unternehmen „Voiceation“ auf Platz eins.

Er ist einer von rund 100 Gründerinnen und Gründern, die sich im vergangenen Jahr in Waidhofen ein Unternehmen aufgebaut haben. „Das spricht für die Stadt der kurzen Wege und unsere Bemühungen, Waidhofen als Wirtschaftsstandort zu stärken. Ich gratuliere Mike Schwödauer zu seinem Unternehmen und wünsche ihm und allen anderen Gründerinnen und Gründern in unserer Stadt

viel Erfolg“, so Bürgermeister Werner Krammer. Auch das Land Niederösterreich schafft optimale Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. „Ich sehe es als unsere Verantwortung, Unternehmensgründungen von der ersten Minute an zu begleiten“, erklärt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Das geschieht in enger Allianz mit „riz up“ und der WKNÖ.

Am Weg zum Welterbe

Gute Chancen für Österreichische Eisenstraße

Das Symposium zur UNESCO-Welterbe-Bewerbung der Österreichischen Eisenstraße fand am 22. November in Leoben statt.

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Steiermark, Niederösterreich und Oberösterreich diskutierten den Status quo des

laufenden Bewerbungsprozesses, darunter auch Eisenstraße Niederösterreich-Obmann Bürgermeister Werner Krammer.

Im Mittelpunkt des Symposiums „Eine historische Wirtschaftsregion auf dem Weg zum Weltformat“ stand die mögliche Anerkennung der Österreichischen Eisenstraße als

UNESCO-Weltkulturerbe. Nationale und internationale Expertinnen und Experten präsentierten ihre Erfahrungen und Empfehlungen, das Bundesministerium für Kunst und Kultur skizzierte den Weg zum Welterbe.

Die Nominierung der Österreichischen Eisenstraße mit ihrer jahrhundertalten Kultur- und Industriegeschichte ist ein historischer Schritt. Als eine von zehn möglichen Stätten wurde sie von der österreichischen UNESCO-Kommission für eine zukünftige Nominierung zur Welterbeliste vorgeschlagen, die Chancen der Eisenstraße werden von der Kommission als hoch erachtet.

Ein bundesländerübergreifendes LEADER-Kooperationsprojekt wurde im August für eine Förderung eingereicht und sorgt für die notwendige finanzielle Basis für die erste Phase im Bewerbungsprozess.

Bürgermeister Werner Krammer (r.) mit Vertreterinnen und Vertretern aus Trofaiach, Leoben und der Österr. Eisenstraße.

©Freisinger



Meine Liebeserklärung an Waidhofen/Ybbs

Ich verrate euch meine Lieblingsplätze, meine Schlechtwettertipps und was ich mache, wenn es mich mal aus der Stadt hinauszieht. Exklusiv auf NIEDEROESTERREICH.AT/STAEDE-WINTER

QR Code

MATTHIAS KRENN, BÄCKERMEISTER FEINBÄCKEREI KRENN

NIEDEROESTERREICH Einfach erfrischend.

Krisensichere Stadt

Waidhofen wurde ausgezeichnet

Waidhofen an der Ybbs wurde im Rahmen der Initiative „Krisensichere Gemeinde“ des NÖ Zivilschutzverbands (NÖZSV) feierlich in Tulln ausgezeichnet. Diese Anerkennung würdigt jene Gemeinden, die durch vorausschauende Planung, gezielte Krisenbewältigungsstrategien und eine enge Zusammenarbeit mit dem NÖZSV einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit ihrer Bürgerinnen und Bürger leisten.

„Unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind vor Ort die besten Katastrophenmanager und gemeinsam mit den Einsatzorganisationen oft die Ersten, die auf Notfälle reagieren müssen, sei es bei Naturkatastrophen oder bei Schäden oder Ausfällen der Infrastruktur. Auch beim Jahrhunderthochwasser im

September hat man das eindrucksvoll gesehen. Eine gut vorbereitete Gemeinde kann schnell und effizient handeln, um Schäden zu minimieren und Leben zu retten“, betonte LH-Stv. bei der Zertifikatsübergabe. Die Initiative „Krisensichere Gemeinde“ unterstützt Städte und Gemeinden bei der Vorsorge und Bewältigung von Krisensituationen. Ziel ist es, die Sicherheit auf lokaler Ebene zu stärken und eine bestmögliche Vorbereitung für potenzielle Krisenfälle sicherzustellen.

Anspruchsvolle Anforderungen für die Zertifizierung

Der Weg zur Auszeichnung ist herausfordernd: Die Stadt Waidhofen muss dafür einen umfassenden Krisen- und Katastrophenplan erstellen, Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter regelmäßig schulen und Übungen zur Katastrophenvorsorge durchführen. Je nach Erfüllung der Sicherheitsstandards können Gemeinden bis zu fünf Sterne erreichen. Waidhofen wurde mit drei Sternen ausgezeichnet. „Die Sicherheit der Waidhofnerinnen und Waidhofner hat für uns oberste Priorität. Wir haben in den letzten Jahren viel in Prävention, Kommunikation und Infrastruktur investiert, um diese zu gewährleisten. Ein ganz wesentlicher Punkt ist dabei aber auch der regelmäßige Austausch und die reibungslose Zusammenarbeit mit unseren Blaulicht- und Einsatzorganisationen. Das funktioniert bei uns wirklich vorbildlich und dafür möchte ich mich besonders bedanken“, so Vizebürgermeister Mario Wührer.



Die Stadt Waidhofen ist für den Ernstfall gerüstet und wurde vom NÖ Zivilschutzverband als krisensichere Stadt ausgezeichnet. Vizebürgermeister Mario Wührer (3.v.r.), Gerald Käferbeck (r.), Martin Lagler (3.v.l.) und Christopher Bühn (4.v.l.) nahmen die Auszeichnung von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf (2.v.r.) entgegen.

Hilfe in der kalten Jahreszeit

Heizkostenzuschuss bis 31. März beantragen

Sozial bedürftige Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher können ab sofort für die Heizperiode 2024/25 um einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 150 Euro pro Haushalt ansuchen.

Waidhofner Bürgerinnen und Bürger können Anträge ab sofort bis einschließlich 31. März 2025 im Referat für Familie, Jugend und Soziales im

Offenen Rathaus einbringen.

„Dieser Zuschuss bietet allen Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, gerade in Zeiten der Teuerung mehr Sicherheit. Danke an das Land Niederösterreich für diese wertvolle Hilfe und es freut mich sehr, dass wir den Antrag direkt über unser Sozialamt abwickeln und so helfen können“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Wer kann einen Heizkostenzuschuss erhalten?

- Ausgleichszulagenbezieherinnen und Ausgleichszulagenbezieher
- Bezieherinnen und Bezieher einer Mindestpension
- Bezieherinnen und Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- Sonstige Einkommensbezieherinnen und Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. (Bitte unbedingt Einkommensgrenzen beachten!)



Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort bis 31. März 2025 im Referat für Familie, Jugend und Soziales beantragt werden.

KONTAKT

Referat für Familie, Jugend und Soziales
T +43 7442 511-330

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Neue Parktarife ab 2025

Die Stadt Waidhofen führt ab 1. Jänner 2025 eine überarbeitete Tarifstruktur für das Parken ein. Ziel der Anpassungen ist es, mehr Flexibilität für Kurzzeitparkende zu schaffen und gleichzeitig eine klare Kostenstruktur für längere Parkdauern zu bieten.

Halbstundentakt kehrt zurück

Eine der zentralen Neuerungen ist die Wiedereinführung des Halbstundentakts für das Kurzparken. Ab dem neuen Jahr können Autofahrer wieder für 70 Cent pro halbe Stunde in den entsprechenden Bereichen parken. Dieses Modell wurde auf vielfachen Wunsch wieder eingeführt und erleichtert vor allem Kurzbesuche in der Innenstadt.

Parkdecks mit neuer Regelung

Auch für die Parkdecks gelten ab Jänner 2025 angepasste Tarife, die sowohl Kurz- als auch Langzeitparkende ansprechen sollen:

- Erste Stunde: 1 Euro
- Jede weitere halbe Stunde: 70 Cent
- Tageshöchsttarif: 10 Euro

Neu ist, dass künftig auch über die Mittagszeit Parkgebühren in den Parkhäusern und Parkdecks anfallen. In der Kurzparkzone der Innenstadt bleibt das Parken in der Zeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr weiterhin gratis.

Die exakten gebührenpflichtigen Zeiten sind jeweils vor Ort sowie an den Parkautomaten ersichtlich.

Feuerwerke zum Jahreswechsel

In Anbetracht der Gefahren, die bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern entstehen können, sind für den Besitz und die Verwendung Altersbeschränkungen festgelegt. So dürfen Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen und für die Verwendung in Wohngebäuden bestimmt sind (Kategorie F1) ab 12 Jahren verwendet werden. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper, die ab 16 Jahren und nur im Freien verwendet werden dürfen) ist im Ortsgebiet jedoch grundsätzlich verboten. Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Ka-

tegorien F3, F4, T2 und S2 sowie von Anzündmitteln der Kategorie P2 (solche, die eine große Gefahr darstellen) sind nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung erlaubt. Jeder pyrotechnische Gegenstand muss sichtbar und gut lesbar gekennzeichnet sein, wobei auch die jeweilige Kategorie enthalten sein muss.

Abgesehen davon dürfen Feuerwerke keinesfalls in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verwendet werden. Wir bitten auch darum, sich bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zurückzuhalten und auf ruhebedürftige Personen und Tiere Rücksicht zu nehmen.

Radweg weiterhin gesperrt

Die Rad- und Gehwegverbindung Richtung Ybbsitz im Bereich Wertstoffzentrum/Waldhof bleibt auch über die Wintermonate gesperrt. Der Grund ist ein Murenabgang, der sich während des letzten Hochwassers im September ereignete. Seither ist der Weg unpassierbar, die Erstbegutachtung des Schadens durch einen Geologen fand Anfang November statt, der umfassende Maßnahmen zur Instandsetzung für notwendig empfand. Die Sperre des beliebten Weges

muss deshalb zur Sicherheit aller bis auf weiteres aufreht bleiben. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme.

Als nächster Schritt erfolgt die gemeinsame Besichtigung mit der Wildbach- und Lawinerverbauung, um die konkreten Maßnahmen zur Wiederherstellung des Weges zu planen. Aufgrund der Witterung sind die Arbeiten im Frühjahr 2025 geplant, sodass der Weg rechtzeitig zur nächsten Fahrrad-Saison wieder nutzbar sein soll.

Wichtige Termine

Um die Feiertage bestmöglich zu berücksichtigen, wird die Restmüllabholung wie folgt verschoben: Die Abholung vom 25. Dezember 2024 erfolgt bereits am 24. Dezember 2024.

Die Abholung vom 1. Jänner 2025 wird auf den 2. Jänner 2025 verschoben.

Die Christbaumabholung findet an zwei Terminen statt: am 9. Jänner sowie am 6. Februar 2025.

Wochenmarktermine angepasst

Auch der Wochenmarkt wird zu den Feiertagen vorverlegt:

Der Markt vom 24. Dezember 2024 findet bereits am Montag, dem 23. Dezember 2024, statt.

Der Markt vom 31. Dezember 2024 wird auf Montag, den 30. Dezember 2024, vorgezogen.

Wir bitten um Beachtung der Änderungen.

Jeder Beitrag zählt

Ein Rollstuhl für mehr Lebensqualität

Günter Wagner aus Waidhofen ist an ALS erkrankt – und er braucht unsere Hilfe. Um ein Stückchen Selbständigkeit zurückzuerlangen, wird ein Spezialrollstuhl benötigt. Die Kosten von 36.000 Euro für diesen elektrischen und mit Augensteuerung ausgestatteten Rollstuhl übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten von Günter und seiner Frau Marion.

Seit 2018 leidet Günter an der schweren Nervenerkrankung ALS. Die amyotrophe Lateralsklerose ist eine chronische Erkrankung des zentralen Nervensystems, die bis zur vollständigen Muskellähmung führt. Der Waidhofner kann sich mittels augengesteuertem Computer mitteilen, seine Atmung übernimmt ein Beatmungsgerät.

Ein tapferer Weg, der Solidarität verdient

Nach der Diagnose begann für Günter und seine Frau Marion ein harter Weg. Trotz unermüdlicher Bemühungen stieß Marion immer wieder auf bürokratische Hürden. Sie arbeitete sich in die komplexe Materie ein, stellte unzählige Anträge und suchte nach Unterstützung – ohne Erfolg. Ein Pflegeheim kam für Marion nicht infrage. In der Nacht kümmerte sie sich um ihren Mann, am Tag war eine Pflegekraft vor Ort, die enorme Kosten – 4.500 Euro pro Monat – verursachte. „Bürgermeister Werner Krammer hat sich immer für uns eingesetzt. Dafür sind wir ihm unendlich dankbar,“ sagt Marion Wagner. Im Mai 2024 brachte dann endlich ein hart erkämpfter Bescheid die



Für mehr Lebensqualität benötigt Günter dringend einen elektrischen Rollstuhl, der mit Augensteuerung bedient wird. Das Paar hofft auf Unterstützung, um dieses wichtige Ziel zu erreichen.

Bewilligung für eine Intensivpflege – ein Lichtblick nach eininhalb Jahren des Wartens und der emotionalen und finanziellen Belastung. „Durch diesen Bescheid wird die Pflege zu Hause nun nicht nur für uns, sondern für alle Intensivpatienten in Niederösterreich bezahlt“, freut sich Marion.

In der Nacht pflegt Marion ihren Mann weiterhin selbst. „Das klappt derzeit ganz gut. Wir sind aber noch auf der Suche nach Intensiv-Pflegekräften“, bittet Marion alle Interessierten, sich bei ihr zu melden.

Ein Spezialrollstuhl für mehr Lebensqualität

Was jetzt noch dringend fehlt, ist ein spezieller elektrischer Rollstuhl, den Günter mit seinen Augen steuern kann. Er könnte damit seine Position eigenständig verändern und dadurch ein kleines Stück Freiheit zurückgewinnen. Jede Spende bringt Günter einen Schritt näher an den Rollstuhl, der ihm Lebensqualität zurückgeben kann.

Benefizkonzert am 8. Februar

Unter dem Motto „Musik mit Herz für den guten Zweck“ findet im Haus Konradshaus am 8. Februar um 19.00 Uhr ein Benefizkonzert für Günter Wagner statt. Junge Musikerinnen und Musiker wie die D'Niglhoda, s'Viera Gspau, Kinis Feinstes und die Nigloa Dirndl präsentieren einen abwechslungsreichen Abend voller Volksmusik. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der gesamte Erlös kommt ebenfalls Günter Wagner zugute. Karten um 10 Euro sind bei Barbara Kronsteiner (T +43 664 4114525) und Maria Hönickl (T +43 6608134611) erhältlich.

SPENDENKONTO

Sparkasse Waidhofen
AT23 2025 6034 0112 6127
Verwendungszweck:
Spende Günter Wagner
Kontakt Marion Wagner:
T +43 681 103 27252
marion.wagner@kabelplus.at

Gemeinsam aktiv

Die Freiwilligenbörse vernetzt

Waidhofen ist bekannt für sein lebendiges Vereinsleben und das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Um Freiwillige und Vereine noch besser zu vernetzen, wurde im vergangenen Sommer die Freiwilligenbörse ins Leben gerufen.

Die Plattform bietet Ehrenamtlichen eine zentrale Anlaufstelle und unterstützt Vereine bei der Suche nach helfenden Händen oder neuen Mitgliedern. Unter der Leitung von Obfrau Maria Fuchs-Semmelweis und ihrer Stellvertreterin Bettina Lanzberger möchte die Freiwilligenbörse Menschen aller Altersgruppen motivieren, sich freiwillig zu engagieren, und vermittelt gezielt zwischen Helfenden und Organisationen. Die kostenfreie Registrierung für Freiwillige und Vereine ist über waidhofen.at/freiwilligenboerse möglich.

Pensionistenverband freut sich auf neue Mitglieder

Ein Beispiel für die aktive Vereinslandschaft ist der Pensionistenver-

band Waidhofen (PVÖ). Der Verein lädt regelmäßig zu Clubnachmittagen im Volksheim ein, organisiert Wanderungen auf den Buchenberg oder Sonntagberg sowie Busreisen, beispielsweise in die Kittenberger Erlebniswelten. Im Herbst und Winter bereichern ein Heuriger sowie ein Weihnachts- und Bastelmarkt das vielfältige Programm. Besonders wichtig ist dem PVÖ die Geselligkeit und das Miteinander. „Wir freuen uns über neue Mitglieder, die mit uns aktiv bleiben möchten“, betont Vereinsobmann Kurt Freunthaler. Alle Veranstaltungen und Termine sind im Schaukasten einsehbar.

INFOS

Freiwilligenbörse – Registrierung und Angebot:
waidhofen.at/freiwilligenboerse
Pensionistenverband:
Obmann Kurt Freunthaler
T +43 680 2475588
k.freunthaler@gmail.com



Der Pensionistenverband organisiert unterhaltsame Ausflüge wie zu den Kittenberger Erlebniswelten oder zum Heurigen nach Stoitzendorf.



Der Waidhofner Gemeinderat setzte ein Zeichen und stellte sich geschlossen hinter die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Waidhofen setzt ein Zeichen

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wehte eine ganz besondere Fahne vor dem Rathaus und der Schlosssteg leuchtete orange. Ganz nach dem Motto „Orange the World“.

Auch der Waidhofner Gemeinderat stellte sich geschlossen hinter die Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Auf der ganzen Welt nutzen

verschiedene Institutionen den Zeitraum vom internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) bis zum internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember), um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Gewalt hat viele Gesichter. Schon in den vergangenen Jahren wurde in Waidhofen mit der Fahnenaktion darauf aufmerksam gemacht. Die interna-

tionale UN-Kampagne „Orange the World“ hat es sich zum Ziel gesetzt, auf Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Weltweit werden dabei öffentliche Gebäude in orangefarbenes Licht getaucht. So leuchtete auch in Waidhofen der Schlosssteg während dieser 16 Tage orange, um symbolisch aufzuzeigen, dass Gewalt an Frauen und Mädchen nicht toleriert werden darf.

Farbe bekennen

Für Inklusion und Vielfalt

Am 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen, leuchteten der Schlossturm und der Schlosssteg in Waidhofen in der Farbe Lila.

Mit dieser Aktion beteiligte sich die Stadt an der globalen Kampagne „Positively Purple“, die Bewusstsein für die Bedeutung von Inklusion, Barrierefreiheit und Chancengerechtigkeit schafft. „Die Beleuchtung von Schlossturm und Schlosssteg ist weit mehr als ein symbolischer Akt“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. „Sie zeigt, dass Waidhofen Viel-

falt lebt. Inklusion bedeutet für uns, Hindernisse nicht nur zu erkennen, sondern aktiv abzubauen – sei es im öffentlichen Raum, in der digitalen Welt oder im Zugang zu Bildung und Kultur.“

Die Kampagne „Positively Purple“ lenkt jährlich rund um den 3. Dezember den Fokus auf die ökonomische Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und ruft dazu auf, Inklusion aktiv zu leben. Unternehmen, Vereine und Privatpersonen sind eingeladen, durch lila Aktionen ein Zeichen zu setzen.



Die Stadt Waidhofen schloss sich der Aktion „Positively Purple“ an und tauchte Schlossturm und Schlosssteg in die Farbe Lila.

Gesundheit im Fokus

Die neue Amtsärztin stellt sich vor

Waidhofen hat eine neue Amtsärztin: Dr. Jonna Feyertag-Leidl. Mit viel Erfahrung, Engagement und einem klaren Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit hat sie Anfang Dezember ihre Tätigkeit im Offenen Rathaus aufgenommen.

Die Stadtnachrichten haben mit ihr gesprochen, um mehr über ihre Beweggründe und ihre Aufgaben zu erfahren.

Stadtnachrichten: Was hat Sie dazu bewogen, sich für die Position als Amtsärztin in Waidhofen zu entscheiden?

Feyertag-Leidl: Nach bereits längerer Tätigkeit in der kurativen oder sagen wir besser, in der Akutmedizin, bekommt man zunehmend Einblicke in den öffentlichen Gesundheitsdienst. Durch die Zusammenarbeit mit meiner Vorgängerin Frau Dr. Kortschak und dem gesamten Team des Gesundheitsamtes des Magistrats, insbesondere in den vergangenen, sehr herausfordernden Jahren, habe ich mich vermehrt mit den Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes und dem Thema Public Health auseinandergesetzt. Der Aufgabenbereich reicht vom Erstellen medizinischer Gutachten, bis hin zu Kontroll- und Aufsichtstätigkeiten. Im Prinzip fließen in der Amtsarztstätigkeit viele Teilgebiete zusammen: Epidemiologie, Sozialmedizin, Gesundheitsschutz und Prävention sowie Gesundheitsförderung. Alles in allem ein interessanter Mix und eine gute Ergänzung zu meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit.

Stadtnachrichten: Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrem neuen Amt?

Feyertag-Leidl: Die Tätigkeit einer Amtsärztin läuft meistens im Hintergrund ab. Die wenigsten von uns haben jemals Kontakt mit Gesundheitsamt und Amtsärztin, außer es ergeben sich Umstände, die eine



Dr. Jonna Feyertag-Leidl ist Waidhofens neue Amtsärztin.

amtsärztliche Untersuchung erforderlich machen, beispielsweise beim Auftreten meldepflichtiger Erkrankungen, oder bei Problemen durch Alkohol- oder Drogenmissbrauch, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das daraus resultierende Konfliktpotenzial zwischen den Wünschen und Vorstellungen des Klienten und den gesetzlichen Anforderungen, die einzuhalten sind, ist mit Sicherheit eine Herausforderung.

Meine Vorgängerin, Margit Kortschak, hat dies in bewundernswerter, ruhiger und sachlicher Art und Weise praktiziert, weshalb sie mein Vorbild für alle, wie auch immer gearteten Herausforderungen und Konflikte ist.

Stadtnachrichten: Was motiviert Sie persönlich in Ihrer Arbeit, und wie möchten Sie Ihre Erfahrungen und Kompetenzen in Waidhofen einbringen?

Feyertag-Leidl: Meine Motivation ist, immer wieder Neues lernen zu wollen und mich möglichst umfassend weiterzubilden. Dazu gehört neben dem Gebiet der Akutmedizin nun mal auch der Bereich Vorsorge und Public Health.

Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeiten als Allgemeinmedizinerin und Anästhesistin im Landeskrankenhaus Waidhofen bin ich gut in verschiedenen Ebenen unseres Gesundheitswesens vernetzt.

Diese Erfahrungen gilt es in den neuen Arbeitsbereich mit einzubringen.

IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück

STADT IM BILD



<<< Gratulation zur Eröffnung
Anfang November öffnete das chinesische Restaurant „Jia Wei“ am Unteren Stadtplatz nach einer Neuübernahme sowie einer kurzen Renovierungsphase wieder seine Türen. Bürgermeister Werner Krammer (r.) und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller (l.) gratulierten Xiangging Yan und Wentiao Yan (Mitte v.l.) zur Eröffnung.



Besonderes Jubiläum >>>
Vizebürgermeister Armin Bahr (2.v.l.) und Bürgermeister Werner Krammer (r.) gratulierten Johann Hofmarcher im Kreise seiner Familie, Tochter Irene Kemeter (l.) und Enkeltochter Yvonne Kemeter (2.v.r.), zum 100. Geburtstag.



<<< Gegen Gewalt an Frauen
Am 2. Dezember wurde die Stadt Waidhofen auf Initiative von Frauen-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister für ihre vorbildlichen gewaltpräventiven Maßnahmen mit einer eigens kreierten Emaille-Plakette ausgezeichnet. Die Gemeinderätinnen Sylvia Tazreiter (l.) und Gabriele Weber (r.) nahmen die Auszeichnung entgegen.



30 Jahre JUSY >>>
Die Jugendberatungsstelle „JUSY“ feierte vergangene Woche ihr 30-jähriges Bestehen und blickte dabei auf drei Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit zurück. Stadtrat Franz Sommer und Sozialamts-Leiterin Birgit Fabian überbrachten die Glückwünsche seitens der Stadt Waidhofen.



<<< Erfolgreicher „Feel free“-Laden
Der „Feel free“-Laden feierte seine dritte Auflage und übertraf erneut die Erwartungen des Organisationsteams. Besucherinnen und Besucher genossen das vielfältige Sortiment und die Produkte der Schülerinnen und Schüler der Wirtschafts- und Musikmittelschule. Die Einnahmen gehen an das Sozialamt und den Unterstützungsfonds der Schule.

WAIDHOFEN-APP JETZT LADEN

**Immer informiert –
näher an Waidhofen dran!**

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllentwässerungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.

Laden in
 App Store

JETZT bei
 Google Play

waidhofen.at